



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXCVI. Diderich v. d. Schulenburg verkauft den Schulzenhof in Riebau und andere Hebungen aus dem Dorfe Riebau an die Katharinenkirche in Salzwedel wiederkäuflich, am 9. Juni 1506.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

tuchnisse hebbe ick myn rechte Ingefegeln benedden duffen bref hengen lathen, De geuen is — veſtein
 hundert vnd ſoes Jaren am dingeldage nach miſericordias dni.

Aus dem Schul. Copiar. auf Pr. Salzwedel.

CCCXCVI. Diderich v. d. Schulenburg verkauft den Schulzenhof in Niebau und andere He-
 bungen aus dem Dorfe Niebau an die Katharinenkirche in Salzwedel wiederkäuflich, am
 9. Juni 1506.

Ik Diderik v. d. Schulenburg Bekenne — vor mick, Werner vnd Hanſe miner ſohne
 — dat Ick — vorkofft hebbe — den Erfamen Clawes Konnigſteden vnd Ladewich Wege, Vorſtandern
 der Kerken tho ſunte Katherinen In der Nienſtadt tho Soltwedell — duſſe hirnabſchreuen houe
 vnd guder, Als Inn dem dorpe tho Ribow minen frigen ſchulten hoff, den Ik etwan plach
 tho bowanende, Item — Jabelmanus hoff mit einem koſter erue, ock darfulueſt Inn den hoff behö-
 rende, dat alle Jarlikes gift dre ſchepel hauern vnd feuen vnd twintich penning Soltw., vnd de be-
 nombde houe mit allerlei thobohoringe, mit dem gerichte hogeft vnd ſideſt — buten vnd binnen thuns
 — — ock mit leger, denſten, Rockhonern vnd allen gerechticheiden de Ick dar ane hebbe, wo men
 de benomen moge, Item ouer — (5) — houe — tho Ribow dat lager vnd dat gerichte binnen thunsf,
 Item auer Claus — koſter erue dat achtendel des eruen, ſo Ick dat bet nhu her darauer gehat vnd
 beſeten hebbe, Item den achtendel des gerichtes vppe der ſtraten vnd Im velde — — — desfülfſten
 dorpes tho Ribow — vor achtentich gude genge Rinſche goldtgulden — — — Ock ſchollen deſul-
 fen vorſtender — macht hebben de houe vnd erue de alrede wuſte ſindt vnd de ock noch In thoka-
 menden tiden wuſte werden müchten, wedder tho beſettende, wanner vnd wo vaken des behuef iſt,
 vnd ſie des kunnen bekamen, ock de menne, ſo vaken ſie des vorbören, ſchatten, panden vnd panden
 laten mogen, vnd In aller maten dar by faren, ſo Ick vnd mine eruen, wanner wy de guder perſonlick
 fulueſt Inn vnd vnder hebben, don müchten — — Ick vnd mine eruen geuen ock volle macht ver-
 middelt kraft vnd macht duſſes breues, dat ſodan frey des Schulden howes tho Ribow dorch vorſteruet
 des oldeſten Borgermeiſters der Nienſtadt tho Soltwedel, gelick oft de beſitter des haues voruelle
 ſchale vorleddiget vnd loſgefallen ſin, So vaken datt ſchutt vnd wan ſodan vorleddiget, deme ſcholle
 dat freis dy den Burgermeiſtern vnd Radmannen der Nienſtadt tho Soltwedel tho rechten tiden ge-
 heſchett werden vnd van den oldeſten Borgermeiſtern ock gelegen werden by vorluſt des lehns vnd
 dat frei loſen, wo von older wandtlick gewefen, Alſe dat de lehnware tho behuef der ergenanten
 kercken gekeret vnd bowendet werde. De — Burgermeiſter ſcholle ock volle macht hebben ſodan
 lehen mit briſlicher vorwaringe vnd der Stadt Segel tho uerlehende, gelick wo Ick vnd mine eruen Inn
 macht hebben tho donde vnd tho latende — In macht hebben. Doch ſo hebbe Ik — — beholde den
 wedderkop — — — Vnd Ik — rede vnd laue vor mick vnd mine eruen den — vorſtenderen —
 vp vnd auer duſſen koep von vnſen gnedigeften — hern — willebreff vp vnſe eigene koſt vnd teringe
 tho boſchaffunde vnd tho ſchickende mit dem aldererſten, Ingeliken will Ick ehn ock ſo ehr vnd lewer
 van minen veddern Haſſen, Syuert vnd Jürgen v. d. Sch. eine beſunderlike vorſeglinge — dat
 ſe vor ſick — duſſen kop mit boſulbordet — vnd thogefſtadet hebben, vorſorgen beſchaffen vnd vth-

richten. — — — Geuen vnd schreuen na Christi gebort vfftein hundert vnd darna Im soften Jare, am Dinxdage na dem sondage Trinitatis.

Nach dem Copien-Buch der Katharinen-Kirche in Salzwedel.

CCCXCVII. Churfürst Joachim und Fritß v. d. Schulemburg tauschen mehrere Pächte, Zinsen etc., am 28. Octbr. 1506.

— Wir Joachim Churfürst etc. vnd Albrecht gebruder etc. Bekennen — Das wir mit vnserm Rat vnd lieben getrewen Alt Fritzen von der Schulemburg zw Betzendorff etlicher gutter zyns vnd pecht halben eynen wechsel gemacht haben Nemlich hat er vnns folgende pecht vnd zyns vor sich vnd sein erben wie sich geburt abgetreten vnd vorlassen zw Burfz einen wispel roggen vnd einen wispel gersten zw Arnburg einen wispell roggen vnd eynen wispel gersten zw Baben einen wispel roggen vnd gersten dre vnd czwenzig groschen am gelde die halbe vebre zw Arnborch auff funffthalb schock angeschlagen zw Wyscherde das holcz vnd den busch ein Jar geacht vff ein schock zw der haffel acht schock an gelde von der veltmarck zw wischerde Inhalt feins briues daruber aufzgangen. Widderumb vnd dargegeben haben wir vor vnns vnd vnser erben Im vnd feinen menlichen leibs lehns erben abgetreten vnd vorlassen vnd zu rechtem Manlehn gnediglich gelyhen folgende vnser pecht vnd zyns Nemlich Im landt zw Stendall Im dorff Erxfleue Jaspas gerkens gibt drithalben scheffel roggen drithalben scheffel gersten zw Greuenicze pael befendall gibt anderthalben wispel roggen anderthalben wispel gersten henning drie gibt zwelff scheffel roggen zwelff scheffel gersten Claus belstorff Sechs scheffel roggen Sechs scheffel gersten Claus kotzebaw einen wispel roggen einen wispel gersten zw Scharfthede heine beneke sechs scheffel roggen Sechs scheffel gersten pauell garlip sechs scheffel roggen sechs seffel gersten zw vngeling heine schulte zwey scheffel roggen vnd zwey scheffel gersten hans Schwarrttekop zwey scheffel roggen zwey scheffel gersten Cone balrestede zwey scheffel roggen zwey scheffel gersten Cone schulte zwey scheffel roggen zwey scheffel gersten zw Westynfell der Schultze zwey scheffel roggen zwey scheffel gerste Claus Lemmen funffthalben scheffel gersten funffthalben scheffel roggen heine hennings anderthalben scheffel roggen anderthalben scheffel gersten Arnt-fychebek zwey scheffel gersten zw Schynne Mattis Lintfede einen halben scheffel gersten hans Baben achtzehn scheffel gersten heine kleinow zwolff scheffel gersten Tile lintfede drey virt gersten Michel gyfen zwey scheffel gersten Bonifacz Arnzberge sechs scheffel gersten die gemeine powre darfelbs vnd etliche von Gratzow geben von der wulsten feltmarck klynckaw zwelff scheffel gersten hans franke funffthalben groschen Jurgen Ludekens sechs groschen sechs pfenning Bartolomenus Schalhase einen groschen syben pfenning Michel gyfen vrtzehenthalben groschen heyne Cleinow einen groschen syben pfenning vnd wir vorzeyhen vnns vnd abtreten solche vorbemelte Jerliche pecht vnd zyns vnd leyhen Im vnd feinen menlichen leibs lehns erben dieselben — vnd haben auch vff sein fleißig ansuchen feinen Brudern vnd vettern den von der Schulemburg an solchen guttern die gesambten handt gelyhen, wie gesambter handt recht vnd gewonheit ist sye auch In anderen guttern vorkamlet sindt — Geben zw Tangermundt, am tag Simonis vnd Jude Anno etc. XV. Sexto.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXXIII, 126. Der Anfang in Lentz Br. Urk. 762.